Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 42

Illustration: Ein unersättliches Tier
Autor: Leutenegger, Emil

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hopp Schwiiz!

Von Emil Schibli

Sie kennen ihn nicht. Er heißt Dres, Andreas Krähenbühl, richtiger und behördlicherweise. Er ist keiner von den Helden, deren Namen auf der Sportseite in den Zeitungen zu finden sind. Er ist, kurz gesagt und von uns aus gesehen, ein armer Teufel. Zum Glück merkt er es nicht. Er ist zu schlichten Gemütes dazu. Seine abgründige Häßlichkeit macht ihn nicht traurig, seine Armut nicht böse und sein mancherlei sonstiges Pech hat ihn weder mißtrauisch noch furchtsam werden lassen. Man könnte ihn um seine unbewußte Heiterkeit beneiden. Das schon. Aber ich wüßte dennoch keinen, der in seiner Haut stecken möchte.

Als Kind kam er unter ein Auto. Man brachte ihn, halbzerquetscht, ins Kantonsspital. Dort wurde er zusammengeflickt, und weil er zäh ist wie eine Katze, kam er davon. Er konnte wieder, wenn auch mit etwas Schlagseite, auf seinen Beinen stehen und gehen. Dres ist der einzige Mensch in unserem Dorfe, der die Pocken hatte. Ein Sonderfall, sagte der Arzt. Dres wurde isoliert und genas. Aber die Krankheit hinterließ auf seinem ohnehin käsigen Gesicht eine Art Mondlandschaft. Dres darf mithin kaum hoffen, daß ihn ein Mädchen jemals liebend an den Busen ziehen wird, obgleich bei Frauen in Sachen Liebe ja manches möglich ist, was man nicht erwartet. Jedenfalls blieb er bis heute unbeweibt. Und ich habe nie davon gehört, daß Dres einen Schatz hätte, wennschon er nun längst kein Säugling mehr ist. Seine Altersgenossen im Dorfe sind fast alle verheiratet.

Dennoch ist unser Dres natürlich kein empfindungsloses Stück Holz. Er ist ein Mensch wie wir alle. Er hat Wünsche und Sehnsüchte, und so dumpf ist seine Seele nicht, daß sie darauf verzichten könnte, sich irgendwie zur Geltung zu bringen.

Dres sieht aus, als ob er an galoppierender Schwindsucht litte. Seine Achseln fallen steil ab und sein Brustkasten sieht keineswegs aus, als ob ein tüchtiger Blasebalg in ihm steckte. Aber es täuscht sich, wer ihn für schwächlich oder gar krank hält. Er raucht Pfeife wie ein Türke. Und er treibt Sport.

Dres ist ein passionierter Radfahrer. Ich weiß nicht, wie er auf den Gedanken gekommen ist, es auf diesem Gebiete zu etwas zu bringen. Vielleicht hat ihm ein Spaßvogel einmal einen Tip gegeben, als ein Rudel Rennfahrer bei uns durchfuhr: «Dres, da solltest du auch mitmachen!»

Seit Jahren schon macht Dres nun tatsächlich mit. Es gibt hier in der Gegend jeden Sommer ein kleines Rennen über ein Straßendreieck, welches zehn Mal durchfahren werden muß. Es sind keine Kanonen unter den Fahrern, keine Namen von Rang, vielmehr lauter junge Leute, welche sich hier ihre ersten Sporen verdienen und es dann, wenn möglich, weiter bringen möchten.

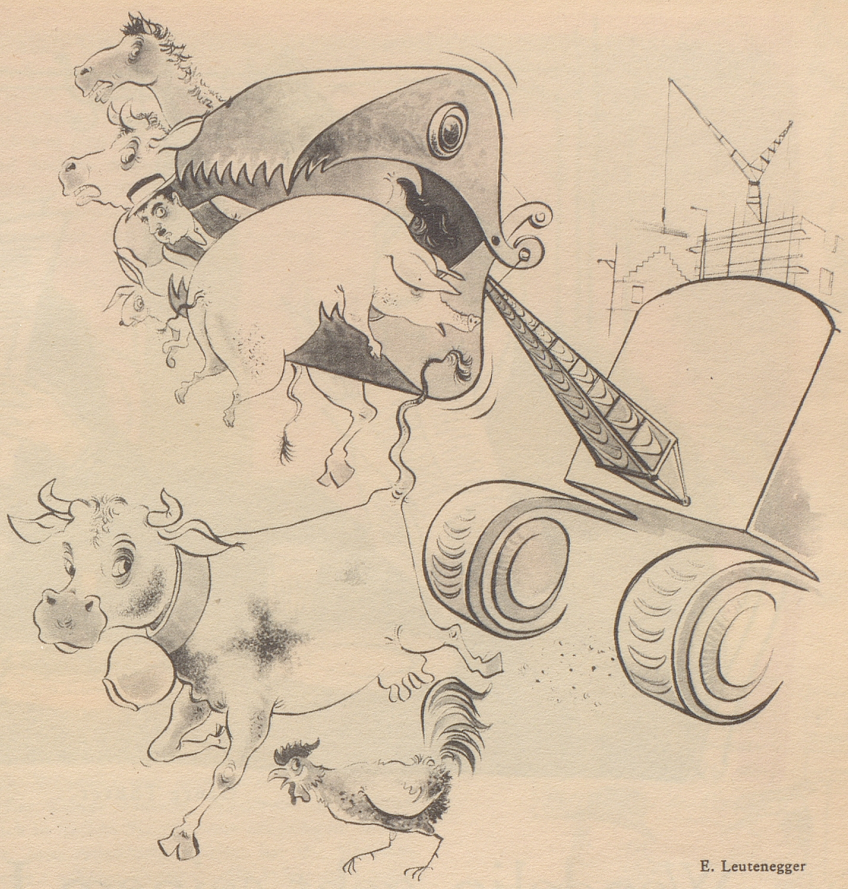
Dieses Rennen fährt Dres mit. Einen Monat hindurch sieht man ihn jeden Abend auf der Strecke dahinjagen, den bleichen Mondkraterkopf auf die Lenkstange gebeugt. Jedermann weiß dann, daß Dres im Training liegt und sich wieder einmal für seinen großen Tag vorbereitet. Aufmunternde Rufe fliegen ihm zu, sobald er vorbeisaust, und unsere Buben rufen aus Leibeskräften: «Hopp Schwiiz! Hopp Schwiiz!»

Schweiß strömt Dres übers Gesicht; er nimmt seine Sache ernst. Dennoch ist er im Rennen selbst immer der Letzte. Die andern Fahrer überrunden ihn rettungslos.

Aber Dres gibt nicht auf. Nie!

Es hat sich – ich weiß nicht, welches empfindsame und menschenwürdige Gemüt zuerst auf diesen Einfall gekommen ist –, es hat sich, wollte ich sagen, ein hübscher Brauch herausgebildet. Dres erhält von einem ungenannt sein wollenden Spender jedesmal einen Lorbeerkranz und eine hübsche Naturalgabe, sei es eine Salamiwurst, ein garnierter Fruchtkorb oder etwas dergleichen.

So sah ich ihn denn nun auch neulich wieder, den grünen Kranz auf dem zündroten Haarschopf, die Ehrengabe in der rechten Hand, und mit der linken das Rad führend. Es regnete. Von den übrigen Fahrern war keiner mehr zu sehen. Nur Dres fuhr langsam und stolz wie ein Weltmeister durch die Straßen. Die Buben klatschten in die Hände. Die Männer lächelten. Jeder gönnte Dres seinen Triumph. Daß es eigentlich ja keiner war, wußte er nicht. Er war einfach selig.



E. Leutenegger

Ein unersättliches Tier

In der Schweiz fällt jährlich ein großer Teil des landwirtschaftlich genutzten Bodens den Neubauten und Spekulationen zum Opfer.

Schuppen verschwinden

rascher mit

RAUSCH Conservator

Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit **Rausch-Conservator** Flaschen à Fr. 3.80 und 6.30 im guten Fachgeschäft.

RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., **Kreuzlingen**